

Norbert Bischoff
Raiffeisenstr. 16
97340 Segnitz

28.06.2010

Pressemitteilung zur Dorferneuerung Segnitz

Drei Arbeitskreise planen die Zukunft von Segnitz

Segnitz (nb). Das Ortsbild, der Verkehr und das Thema Freizeit, Erholung, Tourismus und Kultur liegen den Segnitzern besonders am Herzen. In einer Infoveranstaltung zur anstehenden Dorferneuerung wurden am Montagabend in der TVS Turnhalle drei Arbeitskreise gebildet, die sich nun in der Vorbereitungsphase zu diesem Projekt Gedanken um die weitere Entwicklung ihres Ortes machen sollen.

Zur Einstimmung auf diese Tätigkeit berichteten zunächst die Teilnehmer an einem Seminar, das kürzlich von 15 Segnitzern in Klosterlangheim besucht worden war, über die Ergebnisse dieser Schulung. Dort hatte man sich unter anderem mit den Stärken und Schwächen des Ortes, mit dem gegenwärtigen Bestand und mit einem Blick in die Zukunft befasst und festgestellt, dass vor allem mit den Verkehrsverhältnissen, dem Ortsbild und mit der Innenentwicklung dringender Handlungsbedarf besteht.

Anschließend standen die Architekten Christine Konrad und Thomas Wirth, der Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken Peter Doneis und der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit Wolfgang Schmer zu verschiedenen Fragen Rede und Antwort. Hauptthema waren dabei die Kosten. Wolfgang Schmer und Peter Doneis konnten hierzu zum derzeitigen Stand des Verfahrens zwar noch keine konkreten Zahlen nennen, versicherten aber, dass man mit den zu erwartenden Fördermitteln im erträglichen Rahmen bleiben werde. Außerdem handelt es sich bei der Dorferneuerung um ein Verfahren, bei dem die Bürger selbst entscheiden, welche Maßnahmen in Angriff genommen werden. Das bestätigten auch Christine Konrad und Thomas Wirth, die die Segnitzer Dorferneuerung fachlich begleiten werden. Gleichzeitig wiesen sie auch auf die Möglichkeit der Förderung von privaten Maßnahmen hin, rieten aber hier noch zu warten bis die Dorferneuerung offiziell eingeleitet ist.

In einem Kurzvortrag erläuterten die Architekten die Vorgehensweise in den Arbeitskreisen, die nun über den Zeitraum eines Jahres ein Maßnahmenbündel schnüren werden, das dann die Grundlage für den Dorferneuerungsplan darstellen wird. Aufgerufen sind alle Bürger ihre Vorschläge einzubringen, mitzudiskutieren oder einfach nur zuzuhören. Die Arbeitskreise sind nämlich keine fest gewählten Gremien, sondern offene Versammlungen bei denen jederzeit weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu stoßen können. Nach einer Umfrage in der Versammlung einigte man sich auf die drei Arbeitskreise „Ortsbild“, „Verkehr“ und „Freizeit, Tourismus, Kultur“ für die sich spontan 34 Bürger meldeten.

Als nächster Schritt findet am 18. September eine Busexkursion zu abgeschlossenen Dorferneuerungen in der Umgebung statt, um sich anhand dieser Beispiele Anregungen und Lösungsvorschläge zu holen. Auch hierzu sind neben den Arbeitskreismitgliedern weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Am 21. September treffen sich dann um 20 Uhr in der Turnhalle alle Arbeitskreismitglieder zu einer gemeinsamen Versammlung, um dann künftig in themenbezogenen Sitzungen zu planen.